

Schulinternes Curriculum Deutsch Q1 Grundkurs Abitur 2021

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

1. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes?	(15-18 Std)	Q2 (Grundkurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Gedichte „unterwegs sein“ Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtanalyse • Sprachliche Mittel untersuchen • Literarisch historischer Epochenüberblick <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p>

KOMPETENZERWERB**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none">• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen	Rezeption <ul style="list-style-type: none">• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
3. Kommunikation	4. Medien
Produktion <ul style="list-style-type: none">• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.	

LEISTUNGSBEWERTUNG**Klausur / Aufgabenart:****Aufgabenart IB** (Vergleichende Analyse literarischer Texte) oder ein weiterer Aufgabentyp

2. Unterrichtsvorhaben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- u. a. G.E. Lessing: Nathan der Weise

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Der Beginn einer neuen Zeit – unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	(15-18 Std)	Q1 (Grundkurs)

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • grundlegende Verfahren der Dramenanalyse • Dramentheorie <p>Abspraken der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verpflichtende Textkenntnisüberprüfung • Konkretisierung der Operatoren in Hinblick auf die Analyse dramatischer Texte • optionaler Theaterbesuch

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	2. Texte
	Rezeption <ul style="list-style-type: none">• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen Produktion <ul style="list-style-type: none">• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden• Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption <ul style="list-style-type: none">• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren Produktion <ul style="list-style-type: none">• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen	Rezeption <ul style="list-style-type: none">• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

LEISTUNGSBEWERTUNG

Klausur / Aufgabenart:

Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes) oder **IIB** (vergleichende Analyse von Sachtexten) oder **IIIB** (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

3. Unterrichtsvorhaben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: **Dialekte und Soziolekte**

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.	(15-18 Std)	Q1 (Grundkurs)

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation (Spracherwerb, Sprachentwicklung) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • SuS werden mit den übergeordneten Operatoren vertraut gemacht • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIIA (Erörterung von Sachtexten) oder IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben

1. Unterrichtsvorhaben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS		
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturell und hist. unterschiedliche Erzähltexte: „Die Marquise von O ...“ (H.v.Kleist) • „Sommerhaus, später“ (J. Herrmann, Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands) 		
Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	(40 Std)	Q2 (Grundkurs)

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Analyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

<p>1. Sprache</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 	<p>2. Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten

LEISTUNGSBEWERTUNG

Klausur / Aufgabenart:

Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes) oder **IIIB** (Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text)

2. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	(15 Std)	Q2 (Grundkurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Reden in unterschiedlichen Zusammenhängen

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Produktion <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
3. Kommunikation	4. Medien
	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IIIA (Erörterung von Sachtexten)

3. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb - Instinkt oder Erziehung?	(15 - 20 Std)	Q2 (Grundkurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- unterschiedliche Spracherwerbsmodelle

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation (Spracherwerb, Sprachentwicklung) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Produktion <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
3. Kommunikation	4. Medien
	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IIIA (Erörterung von Sachtexten)

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

1. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes?	(45 Std)	Q2 (Leistungskurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Gedichte „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichtanalyse • Sprachliche Mittel untersuchen • Literarisch historischer Epochenüberblick <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p>

2. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Der Beginn einer neuen Zeit – unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten	(65 Std)	Q1 (Leistungskurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- u. a. G. E. Lessing: Nathan der Weise

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • grundlegende Verfahren der Dramenanalyse • Dramentheorie <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verpflichtende Textkenntnisüberprüfung • Konkretisierung der Operatoren in Hinblick auf die Analyse dramatischer Texte • optionaler Theaterbesuch

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

<p>1. Sprache</p>	<p>2. Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden • Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen 	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern

LEISTUNGSBEWERTUNG

Klausur / Aufgabenart:

Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes) oder **IIB** (vergleichende Analyse von Sachtexten) oder **IIIB** (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

3. Unterrichtsvorhaben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart
- **Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese)**

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.	(30 Std)	Q1 (Leistungskurs)

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation (Spracherwerb, Sprachentwicklung) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • SuS werden mit den übergeordneten Operatoren vertraut gemacht • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB

(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen 	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln

LEISTUNGSBEWERTUNG

Klausur / Aufgabenart:

Aufgabenart IIIA (Erörterung von Sachtexten) oder **IV** (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben

1. Unterrichtsvorhaben

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS		
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturell u. historisch unterschiedliche Erzähltexte: „Die Marquise von O...“ (H. v. Kleist) • Der Sandmann (E.T.A. Hoffmann), Das Haus in der Dorotheenstraße (H. Lange, Titelnovelle des gleichnamigen Novellenbands) 		
Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	(65 Std)	Q2 (Leistungskurs)

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Analyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen • Grundlegende Verfahren der Erzähltextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunkt Kompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

<p>1. Sprache</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen 	<p>2. Texte</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
<p>3. Kommunikation</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren 	<p>4. Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten

LEISTUNGSBEWERTUNG

Klausur / Aufgabenart:

Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes) oder **IIIB** (Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text)

2. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Bewegte Bilder unserer Zeit	(30-35) Stunden	Q1 (Leistungskurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS
z.B. Verfilmung von Brechts Galileo Galilei

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Verfahren der Filmanalyse

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p>1. Sprache</p>	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen
<p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Produktion <ul style="list-style-type: none"> Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen Produktion <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IV (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

3. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	(15 Std)	Q2 (Leistungskurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- Reden in unterschiedlichen Zusammenhängen

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Produktion <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
3. Kommunikation	4. Medien
	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IIIA (Erörterung von Sachtexten)

4. Unterrichtsvorhaben

Thema	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb - Instinkt oder Erziehung?	(15 - 20 Std)	Q2 (Leistungskurs)

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

- unterschiedliche Spracherwerbsmodelle

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 25f.)	VERNETZUNG
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen • Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen menschlicher Kommunikation (Spracherwerb, Sprachentwicklung) • Schritte der Sachtextanalyse <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses Unterrichtsvorhabens werden im Hinblick auf das Zentralabitur wiederholt und eingeübt • Einsatz binnendifferenzierter Materialien

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

<p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle 	<p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern 	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Produktion <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
3. Kommunikation	4. Medien
	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen

LEISTUNGSBEWERTUNG
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder IIIA (Erörterung von Sachtexten)